

Herr Winterhagen berichtet über das einmal jährlich stattfindende Regionalseminar der LSV NRW. Es fand am 23.08.2012 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter dem Motto „Miteinander leben – auch bei Armut und Behinderung“ im Rathaus Stollberg unter der Leitung von Herrn Dr. Martin Theisohn und Herrn Dr. Helmut Freund statt.

Deutschland hat die UN-Behinderte RechtsKonvention unterschrieben. NRW hat einen Aktionsplan aufgestellt.

Die Konvention gilt für alle, allerdings sind ca. zweidrittel der Behinderten Senioren. Die Inklusion soll allen Menschen die selbst bestimmte Teilhabe am Leben ermöglichen.

Barrierefreiheit ist ein Punkt, der erfüllt sein muss. Es ist erfreulich, dass in Radevormwald dies geschieht. So ist die Überquerung zwischen „Penny“ und dem Ärztehaus „Alte Bahnmeisterei“ fertig gestellt. Bei der Innenstadtsanierung wird darauf geachtet. Nur die Überquerung „Hasenburg“ – „Wellershaus“ ist brisant. Daher wird in der nächsten Sitzung dies ein Tagesordnungspunkt sein. Frau Gottlieb und Herr Knorz werden dazu gebeten.

Auf Landesebene wird ein Vier-Punkteplan erstellt:

- Kampagne zur Bewusstseinsbildung
- Teilnahme der Betroffenen
- Maßnahmenkatalog, der sich daraus ergibt,
- Aktionen

Die Inklusion greift in allen Lebensbereiche, wie Bildung, Arbeit und Qualifizierung, Wohnen, Altersentwicklung, Stadtentwicklung, politische Teilhabe, Gesundheit und Pflege.

Der Vorsitzende führt hier die geplante Veranstaltung mit „aktiv55+“ bezüglich „Bezahlbarer Wohnraum in der Innenstadt“, die Anfang November stattfindet, an. Der Verein „Altersgerechtes Wohnen“ aus Erftstadt berichtet dann über deren Erfahrungen.